

#### 4. Vorlesungs- u. Unterrichtsverzeichnis für das Sommersemester 1914.

##### Viertes Semester:

##### **I. Allgemeinbildende Lehrfächer:**

- a. Kulturwissenschaften: 1. Kulturgeschichte. 2. Praktische Volks- und Kolonialwirtschaft: Agrar-, Handels- und Verkehrspolitik. 3. Wirtschaftliche Ausbreitung der Völker über die Erde (ausgewählte Abschnitte aus der Handels- und Verkehrsgeographie).
- b. Naturwissenschaften: 1. Organische Chemie. 2. Milch und Molkerei. 3. Landwirtschaftliche Nebengewerbe, (Technologie). 4. Spezielle Botanik. 5. Offizinelle Pflanzen der Tropen und Subtropen. 6. Chemische und mikroskopische Übungen. 7. Botanische und technologische Lehrausflüge.
- c. Sonstiges: 1. Tropenheilkunde: Magen- und Darmkatarrh, Ruhr und Leberabszess, Typhus, Cholera, Pest, Aussatz, Schmarotzer- und Hautkrankheiten, Sonnenstich, Nervenkrankheiten. Verschiedenes. 2. Sprachen: Englisch, Französisch, Holländisch, Portugiesisch, Spanisch, Suaheli, Berber, Haussa.

##### **II. Wirtschaftliche Lehrfächer:**

- a. Landwirtschaft: Allgemeiner Pflanzenbau mit besonderer Berücksichtigung der tropischen und subtropischen Verhältnisse: 1. Pflanzenzüchtung. 2. Die wichtigsten Krankheiten der tropischen Kulturpflanzen und deren Bekämpfung. 3. Ernte und Aufbereitung wichtiger tropischer Produkte. 4. Koloniale Betriebslehre. 5. Fischzucht und Teichwirtschaft. 6. Seminaristische und praktische Übungen und Repetitorium. 7. Landwirtschaftliche Lehrausflüge.
- b. Tierzucht und Tierheilkunde: 1. Spezielle heimische und koloniale Tierzucht II. Teil. (Zucht der Pferde, Esel, Maultiere, und Maulesel, Zebra, Straußenzucht). 2. Ueberseetransport von landwirtschaftlichen Haustieren. 3. Hauptsächlichste äußere und innere Krankheiten und deren Heilmethoden. 4. Demonstrationen. 5. Sektionen. 6. Pharmaceutische Übungen. 7. Seminaristische Übungen und Repetitorium. 8. Grundzüge der Nutz-Geflügelzucht. 9. Lehrausflüge.
- c. Gärtnerei: 1. Obst- und Weinbau mit praktischen Unterweisungen.
- d. Forstwirtschaft: Botanik der tropischen und subtropischen Wälder.

- e. Handelswissenschaften: Einfache Buchführung, Prozent- und Zinsrechnung; Waren- u. Expeditionsgeschäfte (Erstes u. zweites Semester). Doppelte Buchführung, zusammenhängender Geschäftsfall aus dem Warengeschäft, Terminrechnung, Kontokorrentrechnung, Gold- und Silberrechnung, Münzrechnung; Geld- und Geldsurrogate (Vorletztes Semester). Buchführung: Bücherabschlüsse und Kommissionsgeschäfte; Devisenrechnung, Effektenrechnung, Warenkalkulation; Bankwesen, Handelsrecht (Letztes Semester).
- f. Praktische Landwirtschaft: Uebungen in sämtlichen Arbeiten des Ackerbaues, Futter- und Wiesenbaues, Viehwirtschaft und Gespanndienst, sowie Molkerei.
- g. Praktische Gärtnerei: Baumschulbetrieb, Gemüsebau, Gewächshaus, Weinbau, Obstpflanzungen.
- h. Praktische Forstwirtschaft: Arbeiten im Aufforsten und Holzhauen.

### III. Schriftliche Lehrfächer.

- a. Baufach: Hochbau (Vorletztes Semester), Tiefbau (Letztes Semester).
- b. Koloniale Maschinenkunde.
- c. Kulturtechnik: 1. Be- und Entwässerung. 2. Praktische Uebungen in Wiesenbau, Bewässerungsanlagen und Wegebau. 3. Planzeichnen.
- d. Landmessen: 1. Landmessenlehre. 2. Instrumentenlehre. 3. Nivellieren. 4. Tracieren.
- e. Handwerke: Schmiede, Tischlerei, Sattlerei, Stellmacherei, Maurerei, Zimmerei, Schuhmacherei.

### IV. Leibesübungen.

- 1. Turnen. 2. Reiten. 3. Fechten.

Es wird besonderes Gewicht auf die praktische Ausbildung und auf tüchtige Arbeitsübung gelegt, sodaß naturgemäß auch die Hörsaalschüler in den Sommerhalbjahren sich der praktischen Arbeit mehr als in den Winterhalbjahren widmen müssen.

